

Rede im Rat der Stadt Wolfsburg zur Vorlage Nr. V 2020/ 1436- Resolution „Für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit“.

Zuerst einmal möchte ich mich für die Vorlage bedanken.
So erhalte ich die Gelegenheit mal mit ein paar Mythen aufzuräumen, die leider in der Öffentlichkeit kursieren.

Ich möchte meinen Ausführungen voranstellen:
Ich, die Mitglieder der AfD-Fraktion, der AfD-Kreisverband Wolfsburg und die AfD insgesamt stehen voll und ganz zur Demokratie, zur Freiheitlichen Grundordnung, und zum Grundgesetz!
Ohne „Wenn“ und ohne „Aber“.

Wir sind bereit, andere Meinungen zuzulassen, mit Menschen unterschiedlichster Kulturen oder Herkunft zusammen zu kommen und demokratische Werte zu leben!

Wir stellen uns ebenso gegen Extremismus, Rassismus, Antisemitismus und Radikalisierung, gleich von welcher Seite er kommt!
Auch wir lehnen Hass, Beleidigungen und Gewalt entschieden ab, ganz gleich, ob er auf der Straße oder im Internet stattfindet.

Für uns sind die Dinge, die in dieser Resolution niedergeschrieben stehen, eine Selbstverständlichkeit die sich schon daraus ergeben sollte, dass die Menschen einander Achten und sich an die Gesetze dieses Landes halten!

Das also vorangestellt, damit es keine Missverständnisse gibt und um einer möglichen „Legendenbildung“ vorzubeugen.

So, wie wir nicht „das Böse“ sind, so sind Sie nicht „das Gute“.

Sie schwingen sich nur allzu gerne auf zu Hütern von Demokratie und Menschenrechten und sonnen sich in der Öffentlichkeit, wenn Sie Resolutionen verabschieden.

Nun, dann nehmen wir doch diese Resolution und prüfen einmal ihre Worte an ihrem Handeln:

Es steht da: „Demokratische Werte leben“ .
Als Sie gegen den Parteitag einer Zugelassenen Partei in Braunschweig demonstriert haben, haben Sie da die demokratischen Werte gelebt, „Debatte und andere Meinungen“ zugelassen?

Wenn Sie der größten Oppositionspartei im Bundestag einen Bundestags-Vizepräsidenten verweigern, ist das dann die „demokratische Kultur“ von der Sie reden?

Wenn Sie Mitglieder einer anderen Ratsfraktion Nazis oder Rechtsextremisten nennen, ist das dann der „respektvolle Umgang“?

Die „Bündnisse, Allianzen und Strukturen“, die ihr stärken wollt, die kennen wir schon.

Es sind die Antifa-Strukturen, die alles kaputt hauen!

Eure „Vielfältigkeit“ konnte man auf der Kölner Domplatte und in Stuttgart sehen. Eure Version von „Vielfältig“ führt direkt zu den „Eventszenen“ und zu brennenden Schulen am Neujahrstag.

Wenn ihr das mit Vielfältigkeit meint, dann haben wir ein anders Verständnis von Vielfältigkeit!

Eure Idee von Kulturellem Miteinander bedeutet in Wahrheit die Multikultur, was in Wirklichkeit ein neben einander her leben von verschiedenen Kulturen ist, von Parallelgesellschaften und eben keinem Zusammenwachsen.

Wenn ihr zum Holocaust-Gedenktag meinen Namen nennt, wie das Herr Oberbürgermeister Mohrs getan hat oder wenn ihr auf eurer Facebook-Seite „Fuck AfD“ postet oder Bilder wie jemand Adolf Hitler unterwürfig den Hintern leckt, wie Herr Niehus das getan hat, dann ist das keine Hetze?

Schadet ihr mit Broschüren und Handlungsempfehlungen zum Umgang mit AfD-Politikern nicht dem „Zusammenhalt der Gesellschaft“ von der hier in dieser Resolution zu lesen ist und treibt die Radikalisierung in Lager weiter voran?

Wenn ihr davon sprecht, dass verschiedene Herkunft, Religionen und Kulturen unsere Stadt „lebendig macht“, meint ihr dann, dass unsere Gesellschaft mit all seinen verschiedenen Individuen ohne diese „Frischzellenkur“ von außen keine Lebendigkeit hätte? Dass sie ärmer wäre? Vielleicht nicht so lebenswert? Für uns hat unsere Gesellschaft an sich einen Wert!

Es steht in der Vorlage „Kommunalpolitiker stärken“.

Ich habe dieses Rücken-stärken bisher vermisst, wenn wir am Infostand angegriffen wurden und nebenan gelacht wird und niemand mit Zivilcourage eingreift!

Und bevor jetzt jemand wieder was von „Opferrolle“ sagt, oder von „das ist keine Meinung, sondern ein Verbrechen“, denn damit versucht ihr euch ja oft zu rechtfertigen: Schenkt euch das lieber und versucht stattdessen mal für einen Moment euren Anteil an der demokratischen Kultur in Deutschland zu reflektieren!

Nein, ihr schreibt diese Resolutionen zwar, aber ihr lebt nicht danach!

Wir hingegen stehen zu jedem Wort und würden jeden von Ihnen gegen Angriffe verteidigen wenn wir nebenan wären!

Und darum- weil ihr Votum zu dieser Vorlage nichts wert ist- weil Ihr es nicht ernst meint, wollen wir nicht mit ihnen stimmen und werden uns stattdessen enthalten.

Thomas Schlick
Vorsitzender AfD-Fraktion im Rat der Stadt Wolfsburg

Wolfsburg, 15.07.2020